Zwischenbericht und Entscheidungsvorschlag

zur Initiierung eines Kulturforums im Landkreis Gießen (0484/2022)
an den Haupt- und Finanzausschuss

Ausgangslage

Kultur gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Sie ist ein bedeutsamer Faktor für die Identitätsstiftung, Lebensqualität und die Attraktivität des Landkreises. Kulturförderung ist immer auch Standortförderung.

Um die Kulturregion Landkreis Gießen zu stärken, hat der Kreistag am 9. Mai 2022 einen Beschluss herbeigeführt, der ein Kulturforum initiieren und als kontinuierliches Format etablieren soll.

Der Beschlusstext lautete:

„Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Kulturforum als Vernetzungsveranstaltung nach Vorbild der Stadt Gießen einzuberufen, um den kontinuierlichen Austausch zwischen Kultur- und Kunstschaffenden, -ermöglichern, Politik und Verwaltung einen Raum zu geben. Das erste „Kulturforum soll noch 2022 stattfinden. Das Forum sollte in der Regel zweimal pro Jahr tagen. Weiter soll ein Kulturkataster für den Landkreis Gießen erstellt werden, welches einen Überblick über Kunst- und Kulturräume im Landkreis gibt."

Bisherige Vorarbeiten zur Kulturförderung

Schon im Januar 2022 hatte die Landrätin an die Volkshochschule den Projektauftrag delegiert: „Kultur fördern, vernetzen, sichtbar machen". Dieser ist geleitet von dem Anliegen und dem Wunsch, Kulturschaffende und -ermöglicher*innen zu unterstützen, da diese pandemiebedingt besondere Härten zu tragen hatten. Denn die Corona-Pandemie hatte zu starken Beeinträchtigungen des kulturellen Lebens geführt. Dies belegt auch anschaulich die aktuelle, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung in Auftrag gegebene Studie „Kulturelle Bildung und Kulturpartizipation in Deutschland", die einen erschreckenden coronabedingten Rückgang von teilweise 80 bis 90% der Kulturnutzung verzeichnet.

Neben dem „Förderpreis Kulturregion Landkreis Gießen" waren bereits zwei Programme vom Landkreis bereitgestellt worden, um die Folgen der Corona-Pandemie abzufedern: „Förderprogramm Vorhang auf in der Kulturregion Landkreis Gießen" und der „Corona-Fonds für lokale Kulturvereine der ZAUG gGmbH".

Ein zentraler Baustein des Projektauftrags „Kultur fördern, vernetzen, sichtbar machen" sind lokale „Runde Tische", an denen kulturelle Akteur*innen in ausgewählten Kommunen miteinander ins Gespräch kommen sollen, auch um Kooperationen anzuregen und zu fördern. Zudem geht es darum, Nöte und angesprochene Bedarfslagen aufzunehmen und an Politik zu transportieren.

Der erste „Runde Tisch Kunst und Kultur in Lollar“ hat bereits stattgefunden. Der Zweite ist für Biebertal im Oktober geplant.

Für einen ersten Austausch in den einzelnen Kommunen spricht die Adressaten-, Bedarfs- und Zielgenauigkeit sowie die Erreichbarkeit (z.B. Lollar Bürgerhaus). Denn die Kulturaktivitäten finden in den Kommunen statt; dort leben auch die Kulturschaffenden. Außerdem ist es sowohl Angelegenheit der politisch Verantwortlichen der jeweiligen Kommunen als auch derjenigen des Landkreises, die Rahmenbedingungen für die Vielfalt und Heterogenität der Angebote und Akteur*innen zu schaffen - im Unterschied zur Stadt Gießen also eine geteilte Zuständigkeit.

Als Zwischen-Fazit kann – nach etlichen Gesprächen „vor Ort“ mit Kulturakteur*innen und Bürgermeister*innen – gelten:

1. Ein kontinuierlicher Austausch zwischen Kultur- und Kunstschaffenden,-ermöglicher*innen sowie Politik und Verwaltung wird begrüßt insbesondere vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Einbrüche, die die Kultur erlitten hat; aber auch vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels und den immer neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, die von den Kulturschaffenden und -ermöglicher*innen angenommen und bewältigt werden müssen.

2. Idealiter finden neben den regelmäßigen landkreisweiten Kulturforen zukünftig auch solche in den Kommunen und/oder in den Teilräumen statt, um passgenaue Förder- und Handlungsstrategien entwickeln, diese miteinander verzahnen und (interkommunale) Kooperationen und Vernetzungen ermöglichen zu können. Außerdem wären übergreifende spartenbezogene Kulturforen denkbar.

Vorschlag zur Weiterarbeit: Runde Tische zur Bedarfserhebung und als Grundlage zur Planung des ersten Kulturforums im Frühjahr 2023

Die „Runden Tische“ könnten zunächst als Prototypen und Vorbereitung für die Kulturforen fungieren. Ziel wäre, in deren Rahmen wesentliche (Unterstützungs-)Bedarfe der Kulturakteur*innen zu identifizieren, die von Kulturschaffenden unterschiedlicher kultureller Sparten und Regionen im Landkreis Gießen als bedeutsam angesehen werden.

Fragestellungen, die bspw. nur für einzelne kulturelle Sparten oder Regionen von Interesse sind, eignen sich möglicherweise nicht für ein Kulturforum, bei dem möglichst viele Akteure angesprochen werden sollen. Die Attraktivität des Kulturforums würde leiden[1].

Wir schlagen daher vor, im Herbst 2022 die Ergebnisse der Runden Tische in Lollar und Biebertal auszuwerten und Unterstützungsbedarfe der Kulturschaffenden und -ermöglichenden zu identifizieren. Mit dieser Grundlage ließe sich ein erstes Kulturforum im Frühjahr 2023 bedarfsgerechter und passgenauer planen.

[1] Am 21. Juni 2022 wurde diese Problematik im Gespräch zwischen Heike Meister und Jan Buck (raumstation3539 eG, Gießen), Landrätin Anita Schneider und Torsten Denker erörtert. Der Vorschlag zur Weiterarbeit wurde inhaltlich als sinnvoll bewertet.